Aktivitäten und Kooperationen des Frankreich-Zentrums

21. September 1990
Der Rektor der Universität, Prof. Dr. Rüchardt, und der Vorstandsvorsitzende der Firma Rhône-Poulenc Rhodia AG, Dr. Mangold, unterzeichnen die Vereinbarung über den von der Firma Rhône-Poulenc Rhodia AG gestifteten Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses am Frankreich-Zentrum. Das Preisgeld beträgt DM 10.000 pro Jahr.

29. November 1990
Vereinbarung einer engen Zusammenarbeit mit der Fondation Maison des Sciences de l'Homme, Paris

10. Dezember 1990
Treffen mit Prof. Dr. Jean-Paul Bled, dem Direktor des Centre d'Études germaniques der Universität Strasbourg III, um über verschiedene Formen der Kooperation zu beraten

9. April 1991
Die Deutsch-Französische Gesellschaft Freiburg, das Institut Français Freiburg und das Frankreich-Zentrum beschließen, von nun an zu Beginn jedes Semesters – und zum ersten Mal am 19. April – ein deutsch-französisches Treffen zu organisieren, um die Integration französischsprachiger Jugendlicher, Studenten und Unteroffiziere zu erleichtern und Deutschen die Gelegenheit zum Kontakt mit Franzosen zu geben.

15. April 1991
Besuch des Vizepräsidenten der Universität Grenoble II, Jean-Claude Montanier, mit dem Ziel der Intensivierung der Zusammenarbeit

23. April 1991
Besuch von 60 Nachwuchswissenschaftlern der Université de Strasbourg

18. Mai 1992
Gründungsversammlung der *Vereinigung zur Förderung des Frankreich-Zentrums der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br. e.V.* (kurz: *Förderverein Frankreich-Zentrum)* und Wahl des Vorstands: Vorsitzender wird Dr. Klaus Mangold, Quelle Schickedanz AG & Co, zum Stellvertreter wählen die Mitglieder Hermann Frese, den Präsidenten des Einzelhandelsverbandes Südbaden, Schatzmeister wird Dietmar Ehmann, Direktor der Auslandsabteilung der Dresdner Bank Freiburg.

1. Oktober 1992
Das erste *Bulletin* des Frankreich-Zentrums erscheint, das künftig alle drei Monate über Neues am Frankreich-Zentrum informiert.

14. Oktober 1992
Bei der Eröffnung des Akademischen Jahres wird erstmals der Rhodia-Preis der Rhône-Poulenc Rhodia AG verliehen.

14. Oktober 1992
Das Deutsch-Französische Institut Ludwigsburg, vertreten durch Prof. Dr. Robert Picht, und das Frankreich-Zentrum (Prof. Dr. Gauger) vereinbaren auf Anregung von Dr. Klaus Mangold in Ludwigsburg eine engere Kooperation. Vorgesehen sind u. a. eine gemeinsame wissenschaftliche Veranstaltung pro Jahr und regelmäßige Besuche der Studierenden des Frankreich-Zentrums in Ludwigsburg.

20. April 1993
Besuch von Daniel Parfait, Attaché culturel der Französischen Botschaft in Bonn

22. April 1994
Das Frankreich-Zentrum und die Association Française d'Action Artistique (AFAA), die der Kulturabteilung des französischen Außenministeriums angegliedert ist, unterzeichnen einen Kooperationsvertrag.

2. - 4. März 1995
Die Geschäftsführerin Dr. des. Ursula Erzgräber stellt bei der vom DAAD-Paris organisierten Tagung zum Thema *Frankreichforschung und -lehre in Deutschland* das Frankreich-Zentrum vor.

4. - 9. September 1995
Erste Sommeruniversität *La France actuelle* in Zusammenarbeit mit dem Institut Français Freiburg, dem Oberschulamt Freiburg und mit Unterstützung der Französischen Botschaft in Bonn. Die Sommeruniversität findet seitdem alljährlich in der ersten Septemberwoche statt. Ab 1999 wird auch ein eigener Kurs für Schüler(innen) der Klassen 11-13 angeboten.

15. September 1995
Besuch des Ministerpräsidenten Erwin Teufel am Frankreich-Zentrum und Begegnung mit Studierenden des Frankreich-Zentrums

16. - 18. Oktober 1996
Erste Deutsch-Französische Kulturgespräche *Korrespondenzen/Correspondances* zum Thema *Soziale Integration als kulturelle Aufgabe.* Weitere Informationen unter:
http://www.freiburg.de/korrespondenzen

6. Juni 1997
Erstes Treffen der Vertreterinnen und Vertreter der Frankreich-Zentren in Saarbrücken

21. Dezember 1998
Kooperationsvertrag mit Jean-Pierre Faye, Président de l'Université Européenne de la Recherche, Paris

28. April 1999
Gemeinsam mit dem Rektorat veranstaltet das Frankreich-Zentrum ein Kolloquium zum Thema *Demokratische Legitimation in Europa, in den Nationalstaaten, in den Regionen,* als Gastredner treten u.a. Bundespräsident Roman Herzog und der polnische Staatspräsident Aleksander Kwaśniewski auf.

23. Juni 1999
Verleihung der Universitätsmedaille an Prof. Dr. Joseph Jurt für seine Verdienste um das Frankreich-Zentrum

8. Juli 1999
Präsentation der ersten drei Bände in der Reihe *Studien des Frankreich-Zentrums*, erschienen beim Berlin Verlag Arno Spitz GmbH, Berlin. Die Reihe wird später beim Berliner Wissenschaftsverlag, dann beim Erich Schmidt-Verlag, Berlin herausgegeben.

13. Oktober 2000
Verleihung der „Insignes de Chevalier dans l'Ordre National du Mérite" an Prof. Dr. Joseph Jurt durch den französischen Generalkonsul Francis Etienne in Stuttgart für seine Verdienste um die deutsch-französische Verständigung

2. März 2001
Die konstituierende und damit erste Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats findet statt. Entgegen der Empfehlung, alle zwei Jahre zu tagen, beschließt der Beirat, jährlich zu tagen und dem Rektor über die Arbeit am Frankreich-Zentrum zu berichten und Anregungen für die weitere Entwicklung von Forschung und Lehre am Zentrum zu geben.

11. Juni 2001
Table ronde des Frankreich-Zentrums mit Journalisten aus Frankreich und Deutschland anlässlich des Deutsch-Französischen Gipfels in Freiburg

9./10. Dezember 2002
Das Bundesministerium für Bildung und Forschung führt zusammen mit dem Ministère de la Jeunesse, de l'Éducation Nationale et de la Recherche im Haus zur Lieben Hand einen Workshop zur Mobilität von Wissenschaftlern durch. Auf Wunsch des Bundesministeriums stellt Prof. Dr. Rolf G. Renner das Frankreich-Zentrum vor.

18.- 26. Oktober 2003
Das Centre Culturel Français richtet in Zusammenarbeit mit dem Frankreich-Zentrum zum ersten Mal die *Semaine Française* aus.

28. September - 1. Oktober 2004
Das Frankreich-Zentrum richtet in Verbindung mit dem Romanischen Seminar den *4. Kongreß des Franko-Romanisten-Verbands* an der Universität Freiburg aus mit dem Thema *Langue, Littérature, Démocratie/Sprache, Literatur, Demokratie*.

28.- 30. Juni 2007
Das Frankreich-Zentrum ist Gastgeber des 12. Deutsch-Französischen Juristentreffens zum Thema *Öffentliches Auftragswesen – Marchés publiques*

15. November 2008
Prof. Dr. Joseph Jurt erhält die Ehrendoktorwürde der Université de Fribourg für seine Verdienste um die deutsch-französische Verständigung als Mitbegründer des Frankreich-Zentrums.

11. Dezember 2008
Vortrag des ehemaligen französischen Verteidigungsministers Alain Richard (Parti Socialiste,1997-2002) zum Thema *L'Allemagne, la France et la politique de défense européenne* anlässlich der Veranstaltungsreihe *Die Zukunft der Europäischen Union und die französische Ratspräsidentschaft*

8. Juni 2009
Prof. Dr. Alain Beretz, neuer Rektor der Université de Strasbourg, berichtet auf Einladung des Frankreich-Zentrums über die Fusion der Straßburger Universitäten.

8. Mai 2010
Für ihre Verdienste um die deutsch-französischen Beziehungen erhalten das Frankreich-Zentrum und Prof. Dr. Klaus Mangold, Vorstandsvorsitzender des Fördervereins von 1992-2009, von der Europäischen Kulturstiftung *Pro Europa* in Verbindung mit dem Europäischen Kulturforum Oberrhein den *Deutsch-Französischen Kulturpreis 2010*.

19. Januar 2012
Der ehemalige Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Rolf G. Renner wird zum «Officier dans l'Ordre des Palmes Académiques» ernannt. Die Auszeichnung erfolgt durch den französischen Generalkonsul Michel Charbonnier und wird im Centre Culturel Français Freiburg feierlich begangen. Die Laudatio hält Prof. Dr. Dr. h. c. Joseph Jurt.

5./6. Juli 2012
Anlässlich des 50. Jubiläums der Unterzeichnung des Élysée-Vertrags zwischen Deutschland und Frankreich im Januar 2013 veranstaltet das Frankreich-Zentrum unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Jörn Leonhard eine zweitägige Konferenz mit dem Titel *Vom Vergleich zur Verflechtung: Deutschland und Frankreich im 20. Jahrhundert*.

22. Oktober 2012
Anlässlich des 50. Jahrestages der Unterzeichnung des Elysée-Vertrages im Januar 2013 veranstaltet das Frankreich-Zentrum in Zusammenarbeit mit dem Centre Culturel Français Freiburg, dem Deutsch-französischen Gymnasium, der Pädagogischen Hochschule Freiburg und dem Romanischen Seminar der Albert-Ludwigs-Universität im Wintersemester 2012/13 und im Sommersemester 2013 eine interdisziplinäre Ringvorlesung mit dem Titel *„Deutsch-französische* regards croisés*“.*

1. Januar 2013
Im Frühjahr 2012 schreibt das Frankreich-Zentrum in Kooperation mit der Universität Straßburg/MISHA erstmals ein Förderprogramm für deutsch-französische Projekte aus. Ziel der Ausschreibung zur Forschungsförderung für Projekte aus den Geistes- und Sozialwissenschaften ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Universitäten Freiburg und Straßburg auch auf der Ebene der Forschung zu intensivieren.
Das deutsch-französische Forschungsprojekt „Deutschland/ Frankreich: Inszenierung der Kolonialität. Repräsentationen, Performance, Erinnerungsstrategien“ unter der wissenschaftlichen Leitung von Frau Dr. Catherine Repussard (Université de Strasbourg) und Prof. Dr. Sylvia Paletschek (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg) wird ab Januar 2013 für einen Zeitraum von drei Jahren gefördert.

28. Oktober 2013
Unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Isabelle Deflers (Historisches Seminar) findet anlässlich des 300. Geburtstags von Denis Diderot im Großen Saal des Hauses zur Lieben Hand ein internationales Kolloquium zum Thema *Diderot und die Macht* statt.

1. Februar 2014
Für einen von der Agence Nationale de la Recherche (ANR) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) bewilligten Förderzeitraum von 36 Monaten beteiligt sich das Frankreich-Zentrum am deutsch-französischen Forschungsprojekt „*Biolographes*: Literarische Kreativität und biologisches Wissen im 19. Jahrhundert / *Biolographes* : Création littéraire et savoirs biologiques au XIXe siècle“. Das Programm steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Thomas Klinkert, Professor für Romanische Philologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Vorstandsvorsitzender des Frankreich-Zentrums, und Gisèle Séginger, Professorin für französische Literatur des 19. Jahrhunderts an der Université Paris-Est/Marne-la-Vallée. Auf deutscher Seite besteht eine Zusammenarbeit zwischen dem Frankreich-Zentrum, dem Romanischen Seminar der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Sektion für Sprach- und Literaturwissenschaft des FRIAS.

22./23. Juni 2015
Im Rahmen des geförderten Forschungsprojektes „Deutschland/ Frankreich: Inszenierung der Kolonialität. Repräsentationen, Performance, Erinnerungsstrategien“ unter der wissenschaftlichen Leitung von Frau Dr. Catherine Repussard (Université de Strasbourg) und Prof. Dr. Sylvia Paletschek (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg) findet ein internationales Kolloquium an der MISHA statt. Das Tagungsprogramm mit dem Titel "Civiliser" le monde. "Ensauvager" l'Europe / "Zivilisierung der Welt". "Verwilderung Europas" finden Sie hier.

12. November 2015
Der französische Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland, Philippe Étienne, besucht das Frankreich-Zentrum. Im Rahmen seines Besuches an der Universität Freiburg informiert er sich, gemeinsam mit dem Generalkonsul aus Stuttgart, Nicolas Eybalin, und der Generalkonsulin Martine Chantrel, über die Arbeit des Frankreich-Zentrums und seines Fördervereins.

27.- 28. November 2015
Unter der wissenschaftlichen Leitung von PD Dr. Isabelle Deflers (Historisches Seminar), Prof. Dr. Ronald G. Asch (SFB 948) und Dr. Christian Kühner (Historisches Seminar) findet anlässlich des 300. Todesjahres des französischen Königs Ludwig XIV. (1638-1715) im Großen Saal des Hauses

zur Lieben Hand eine öffentliche Tagung statt, Thema: *Ludwig XIV.: Vorbild und Feindbild. Die Inszenierung und Rezeption der Herrschaft eines barocken Monarchen. Zwischen Heroisierung, Nachahmung und Dämonisierung.*

1. August 2016
Das Frankreich-Zentrums beteiligt sich an den „Maßnahmen zur Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität sowie der Interkulturalität, insbesondere bei der Entwicklung eines gemeinsamen grenzüberschreitenden Lehr- und Fortbildungsangebotes im Bereich Interkultur und seiner Verankerung am Frankreich-Zentrum im Rahmen des Projektes 'European Campus – grenzüberschreitende Strukturen'".

28. Oktober 2016
Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Erich Pelzer (Universität Mannheim), PD Dr. Isabelle Deflers und Benjamin Marquart (Historisches Seminar) und in Kooperation mit dem SFB 948 „Helden – Heroisierungen – Heroismen" findet im Großen Saal des Hauses zur Lieben Hand eine öffentliche Tagung statt, Thema: *Napoleon Bonaparte als Held, Dämon und Visionär: Deutungsprojektionen im 19. Jahrhundert.*

26./ 27. Januar 2017
Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Ursula Hennigfeld (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf), Prof. Dr. Rolf Kailuweit (Universität Freiburg) und Jun.-Prof. Dr. Stephan Packard (Universität Freiburg), in Kooperation mit dem Romanischen Seminar und mit freundlicher Unterstützung der „Dr.-Jürgen-und-Irmgard-Ulderup-Stiftung" findet im Zentrum für Populäre Kultur und Musik ein Kolloquium statt zum Thema *Charlie Hebdo: Appréhender l'assassin? / Charlie Hebdo: Capture the perp?.*

24. April 2017
In Kooperation mit dem Centre Culturel Français Freiburg und der Landeszentrale für politische Bildung - Außenstelle Freiburg findet im Großen Saal eine Podiumsdiskussion statt zum Thema *Frankreich hat die Wahl. Einschätzungen und Analysen nach dem ersten Wahlgang der Präsidentschaftswahlen*. Es diskutieren: Stefan Dehnert (FES, Büro Paris), Prof. Dr. Sabine Ruß-Sattar (Universität Kassel), Prof. Dr. Joachim Schild (Universität Trier), moderiert wird der Abend von Dr. Marcus Obrecht (Universität Freiburg) und Dr. Michael Wehner (LpB - Außenstelle Freiburg).

23./24. Juni 2017
Im Rahmen des Lutherjahres 2017 - 500 Jahre Reformation organisiert das Historische Seminar unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Ronald G. Asch und PD Dr. Isabelle Deflers mit Unterstützung des Frankreich-Zentrums eine öffentliche Tagung zum Thema *Vielfalt der Reformation – Vielfalt der politischen Ordnungsvorstellungen*.

29./30. September 2017
Unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Theo Jung (Historisches Seminar) und mit freundlicher Unterstützung durch die Gerda Henkel Stiftung, den SFB Muße. Grenzen, Raumzeitlichkeit, Praktiken und den Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte Westeuropas findet im Liefmann-Haus eine Tagung statt zum Thema *Nicht/Handeln. Sozio-politische Praktiken der Partizipationsunterlassung in der europäischen Moderne*.

28.-29. Juni 2018
Das Frankreich-Zentrum beteiligt sich an einem Forschungskolloquium der Université Haute Alsace-Mulhouse zum Thema *Le Transfrontalier : pratiques et figurations*.

27. September 2018
Im Rahmen des 9. Wiedereingliederungsprogrammes des Auswärtigen Amtes kann sich das Frankreich-Zentrum vor 15 Diplomatinnen und Diplomaten aus aller Welt präsentieren, die an einer Reise entlang der Außengrenze Baden-Württembergs zum Thema "Grenzüberschreitende

Zusammenarbeit" teilnehmen. Ziel dieser Weiterbildungsinitiative ist es, Außenpolitik als Chance gemeinsamen Gestaltens zu begreifen und die Grundlagen für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit in globalen Fragen zu legen.

6. Oktober 2018
Das Frankreich-Zentrum kooperiert im Interreg-Projekt "RhInédit - Amateurfilm am Oberrhein", an dem zahlreiche Partner und Akteure links und rechts des Rheinufers beteiligt sind.

11./12. Oktober 2018
Mit Unterstützung des Frankreich-Zentrums findet unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Bernhard Neumärker (Abteilung für Wirtschaftspolitik und Ordnungstheorie, Universität Freiburg) und Prof. Dr. Sascha Liebermann (Alanus University, Alfter) eine interdisziplinäre Konferenz mit dem Titel *Basic Income and the Euro-dividend as Sociopolitical Pillars of the EU and its Member Countries* statt.

6. November 2018
Die Botschafterin Frankreichs in Deutschland, Anne-Marie Descôtes, besucht gemeinsam mit der neuen Generalkonsulin aus Stuttgart, Catherine Veber, die Universität. In diesem Kontext kann Prof. Dr. Daniel Jacob bei einem Treffen im Rektorat auch das Frankreich-Zentrum präsentieren.

27. Mai 2019
Mit mehreren Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Badischen Zeitung, dem Centre Culturel Français Freiburg und der Landeszentrale für politische Bildung - Außenstelle Freiburg begleitet das Frankreich-Zentrum in Form von Wahlanalysen und Kommentaren, mit einem Vortrag und einer Podiumsdiskussion die Europawahlen, die am 26. Mai 2019 stattfinden.

6./7. Juni 2019
In Kooperation mit dem FRIAS und dem Pariser Forschungslabor LabEx „Ecrire une histoire nouvelle de l'Europe" (EHNE) findet unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Anne-Laure Briatte ein Workshop statt zum Thema *Gender Relationships between Occupiers and Occupied during the Allied Occupation of Germany (1945-1955).*

10.- 12. Juli 2019
Das Frankreich-Zentrum unterstützt ein deutsch-französisches Kooperationsprojekt mit dem Arbeitskreis Historische Frauen- und Geschlechterforschung (AKHFG), dem Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS), dem Zentrum für Anthropologie und Gender Studies (ZAG) der Universität Freiburg, der AG Gender der Internationalen Graduiertenförderung (IGA) Freiburg, der Frauenförderung der FU Berlin, Procope structurant 2019 sowie der Forschungsgruppe Genre & Europe des Forschungslabors LabExEHNE, das einen Workshop organisiert zum Thema *Geschichte intersektional. Relevanz. Potenziale. Grenzen / Histoire intersectionnelle. Pertinences. Potentiels. Limites*.

14./15. November 2019
Das Frankreich-Zentrum unterstützt die Rechtswissenschaftliche Fakultät ((Institut für Staatswissenschaft und Rechtsphilosophie, Lehrstuhl Prof. Dr. Matthias Jestaedt) und die Université de Strasbourg (Catherine Haguenau-Moizard, Lehrstuhl für Öffentliches Recht) bei der Durchführung einer Konferenz zum Thema *Les autorités de contrôle face à la lutte contre le terrorisme en France, en Allemagne et au Royaume-Uni*.

2. März 2020
Der Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Daniel Jacob nimmt an einem Treffen der Frankreichzentren in der Französischen Botschaft in Berlin teil.

1. September 2020
Unter dem Titel „Literarisches Tandem – „900 Jahre jung" schreiben das Frankreich-Zentrum der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, das Literaturhaus Freiburg und das Centre Culturel Français

Freiburg anlässlich des Freiburger Stadtjubiläums zwei Nachwuchsstipendien mit einem begleitenden Mentorat für einen Zeitraum von insgesamt drei Monaten aus. Das Projekt zählt zu den offiziellen Jubiläumsveranstaltungen der Stadt und wird von ihr unterstützt. Für jeweils sechs Wochen kommen die Autorin Helene Bukowski (Berlin) und die Übersetzerin Désirée Schneider (Nantes) nach Freiburg, um an einem aktuellen Schreib- oder Übersetzungsprojekt aus dem Französischen zu arbeiten. Begleitet werden sie von der Autorin Iris Wolff und dem literarischen Übersetzer Tobias Scheffel, die beide in Freiburg leben.

19. Januar 2021
Das Frankreich-Zentrum ist Teil des neu gegründeten Netzwerks der universitären Frankreich- und Frankophoniezentren in Deutschland, einem Verbund aus zunächst neun akademischen Zentren, die sich an den Universitäten Berlin, Bonn, Dresden, Freiburg, Leipzig, Mainz, Saarbrücken und Stuttgart sowie an der Hochschule Mannheim für eine Intensivierung der deutsch-französischen Hochschulkooperation einsetzen.
Eine gemeinsame Online-Reihe mit dem Titel „Deutsch-französische Perspektiven im Dialog“ wird ins Leben gerufen. Die Reihe greift aktuelle Kernthemen der deutsch-französischen Zusammenarbeit auf und will diese reflektieren, Konvergenzen aber auch Divergenzen aufzuspüren und somit neue Perspektiven eröffnen. Es sollen Expert*innen zu Wort kommen, die Analysen anbieten und Handlungsoptionen formulieren.

22. Januar 2021
Der Cercle franco-allemand Aube-Champagne (CE.F.AC) verleiht Dr. Barbara Schmitz für ihre Arbeit am Frankreich-Zentrum der Freiburger Universität den *Prix franco-allemand du 22 janvier.*

6. Mai 2021
In Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie Freiburg, dem Historischen Seminar der Universität Freiburg, dem Centre Culturel Français Freiburg und dem Literaturhaus Freiburg findet die Online-Tagung "*Von Erbfeinden zu guten Nachbarn*. Die deutsch-französischen Beziehungen, 150 Jahre nach Beendigung des Krieges 1870/71“ statt.

31. Juli 2021
Wie schon 2020 unterstützt das Frankreich-Zentrum das vom Kommunalen Kino organisierte Festival „Ins Weite. Reisen in Film, Musik, Literatur“. Am 31. Juli 2021 liest in diesem Rahmen Claudia Kalscheuer aus dem von ihr übersetzten Roman „An das Wilde glauben“ von Nastassja Martin.

30. September 2021
Das Frankreich-Zentrum unterstützt ein Kolloquium des deutsch-französischen Promovierendennetzwerks Strasbourg-Freiburg, dessen Ziel es ist, Begegnungsmöglichkeiten für Promovierende in den Geistes- und Sozialwissenschaften in der oberrheinischen Grenzregion zu schaffen. Das Netzwerk beruht auf einer 2020 begründeten Kooperation zwischen dem Doktorand*innenkonvent Philodocs an der Universität Freiburg und der Straßburger Ortsgruppe von GIRAF-IFFD, einem deutsch-französischen Verein für Nachwuchswissenschaftler in den Geistes- und Sozialwissenschaften.

7. Oktober 2021
Anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes“ findet in Saarbrücken ein Treffen der Frankreich- und Frankophoniezentren in Deutschland statt, bei dem Prof. Dr. Daniel Jacob gemeinsam mit Carole Reimeringer (Deutsch-Französische Hochschule) einen Vortrag hält zum Thema „Deutsch-französische Studiengänge als innovatorisches Potenzial?“

3. Februar 2022
In Zusammenarbeit mit dem Centre Georg Simmel – Recherches franco-allemandes en sciences sociales der École des hautes études en sciences sociales (EHESS) Paris und dem Deutsch-Französischen Übersetzungsprogramm der Fondation Maison des sciences de l’homme (FMSH)

Paris sowie mit Unterstützung durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) findet online ein (Post-)Doktorand*innenkolloquium mit begleitenden Expert*innenvorträgen statt, Thema: *Ebenen des Wissens und der Erfahrung in der Translation: Zwischen Kognition und Kultur / De la connaissance et de l'expérience en traduction : entre cognition et culture.*

7.-10. Juni 2022
Im Kontext der Konferenz „Africa-Europe: Reciprocal Perspectives“ der Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland (VAD), die vom 7.-10. Juni 2022 in Freiburg stattfindet, kooperiert das Frankreich-Zentrum mit dem Africa Center for Transregional Research (ACT) der Universität in Freiburg bei der Durchführung von zwei Veranstaltungen.

5./12. Dezember 2022
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „60 Jahre nach dem Algerienkrieg: Erinnern, Aufarbeiten, Versöhnen" des Netzwerks der universitären Frankreich- und Frankophoniezentren in Deutschland kooperiert das Frankreich-Zentrum mit zwei eigenen Vortragsabenden: Prof. Dr. Michael Schwarze (Universität Freiburg) spricht über „Historische Latenz und französischer Gegenwartsroman. Der Algerienkrieg bei Laurent Mauvignier und Alice Zeniter“, Walter Bruyère-Ostells (Sciences Po Aix) referiert über „La France en Afrique : des réseaux Foccart aux efforts de recomposition de l'influence française (1960 à nos jours)“.

30. April 2023
Zum ersten Mal schreibt das Frankreich-Zentrum ein eigenes Förderprogramm aus, das sich nicht nur an wissenschaftliche Mitglieder des Frankreich-Zentrums, sondern insbesondere an Postdocs richtet**,** die an der Universität Freiburg zu einem frankreich- oder frankophoniebezogenen Thema arbeiten. Für die Unterstützung von Forschungsaktivitäten kann eine Förderung im Umfang von insgesamt bis zu 2.500 Euro pro Vorhaben für die Beschäftigung von Hilfskräften und für Sachmittel (inkl. Reisekosten) innerhalb eines 18-monatigen Zeitraums beantragt werden. Je Ausschreibungsrunde können bis zu drei Forschungsanträge gefördert werden.

26./27. Juni 2023
Der Beirat des Frankreich-Zentrums trifft sich mit Studierenden und Mitarbeiter*innen des Frankreich-Zentrums zu einer Zukunftswerkstatt, um außer der Reihe der turnusmäßigen Sitzungen neue Einblicke gewinnen und auf dieser Grundlage einige Empfehlungen für die weitere Entwicklung des Frankreich-Zentrums erarbeiten zu können.

25./26. Januar 2024
Das Frankreich-Zentrum unterstützt eine Nachwuchskonferenz von deutschen und französischen Doktorand*innen, die unter dem Titel „Der internationale Vergleich als Methode und Objekt“ und in Kooperation mit der Université de Strasbourg und mit Unterstützung des Centre interdisciplinaire d'Études et de recherches sur l'Allemagne (CIERA), der Maison interuniversitaire des Sciences de l'Homme (MISHA) und dem Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS)an zwei Tagen in Straßburg und Freiburg stattfindet.

10. Juni 2024
In Zusammenarbeit mit dem Centre Culturel Français Freiburg, dem Seminar für Wissenschaftliche Politik der Uni Freiburg und der Landeszentrale für politische Bildung - Außenstelle Freiburg begleitet das Frankreich-Zentrum die Europawahlen und lädt unter dem Titel „Europa hat gewählt… Analysen, Ansichten, Argumente“ zu einer Diskussion zur Frühstückszeit ein. Dr. Marcus Obrecht (Seminar für Wissenschaftliche Politik) und Florence Dancoisne (CCFF) präsentieren die Wahlergebnisse und stellen mögliche Zukunftsszenarien vor.

6.-22. November 2024
In Kooperation mit dem Centre culturel français Freiburg organisiert das Frankreich-Zentrum eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel (Unsichtbare) Arbeit / Travail (invisible). Eröffnet wird die Reihe mit Theatersketchen von deutschen und französischen Auszubildenden aus dem Hotel- und

Gaststättengewerbe, die unter der Regie von Valérie Batailler Szenen zu „Meine Arbeit im Jahr 2050“ präsentieren. Der Fotojournalist Jérôme Gence präsentiert seine Ausstellung „Télétravail : Allô bureau bobo“ mit Fotos, die den Alltag der sogenannten *Digital Nomads* dokumentieren, die sich in den Jahren 2029-2021 auf der Insel Bali niedergelassen hatten. Camille Laurens liest aus ihrem Roman „Fille / Es ist ein Mädchen“, Sylvie Schenk und Heribert Leuchter laden ein zu einem Textkonzert über „Maman“. Beide Lesungen werden mit einer anschließenden Diskussion über das Thema Care- und Sorgearbeit begleitet.